

Auswertung MDRfragt: Steigende Lebensmittelpreise – wie gehen Sie damit um?

Befragungszeitraum: 05.08.- 08.08.2022

28.702 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Ergebnisse in der Übersicht:

Teil 1: Steigende Lebensmittelpreise

- **Hohe Lebensmittelpreise belasten drei Viertel stark**
- **9 von 10 versuchen beim Essen zu sparen**
- **Vor allem bei Fleisch und Genussmitteln schränken sich Viele ein**
- **Großer Wunsch nach Mehrwertsteuersenkung**
- **Jeder Zweite sorgt sich vor Lebensmittelengpässen...**
- **Und jeder Dritte hat Notvorräte**

1

Teil 2: Bio-Lebensmittel und -Landwirtschaft

- **Mehrheit wünscht sich mehr Biolandwirte & begrüßt EU-Fördergelder...**
- **...findet aber gleichzeitig, Bio ist sein Geld nicht wert**
- **Wenig Verständnis für aus Naturschutz brachliegende Ackerflächen**
- **Jeder Dritte kauft selbst Bio...**
- **...Viele jedoch aufgrund der Preissteigerungen weniger als sonst**

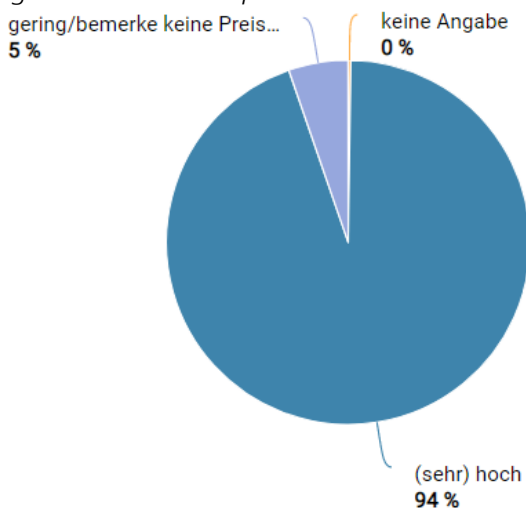
Die Ergebnisse im Detail:

Teil 1: Steigende Lebensmittelpreise

Preissteigerungen: So gut wie jeder empfindet sie als (sehr) hoch...

94 Prozent der MDRfragt-Teilnehmenden empfinden die derzeitigen Preissteigerungen als hoch bzw. sehr hoch. Nur fünf Prozent haben angegeben, dass sie die Steigerungen nur als gering empfinden bzw. keine bemerken.

Frage: Die Lebensmittelpreise in Deutschland steigen weiter an. Wie empfinden Sie die derzeitigen Preissteigerungen?

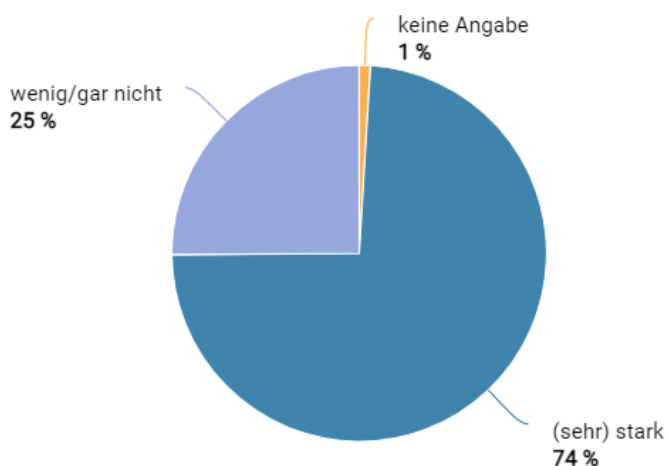


2

... und knapp drei Viertel sind dadurch finanziell stark belastet

Bei 74 Prozent der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer machen sich die gestiegenen Preise bei Lebensmitteln stark bzw. sehr stark im Portemonnaie bemerkbar. Ein Viertel (25 %) belasten die Preissteigerungen nur wenig bzw. gar nicht.

Frage: Wie stark belasten Sie die Preissteigerungen bei Lebensmitteln finanziell?

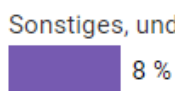
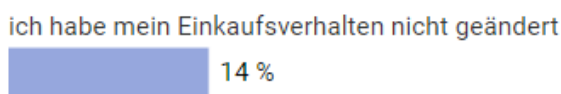
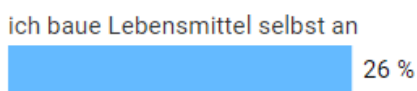
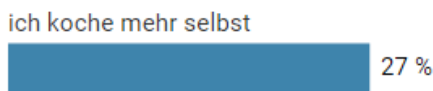
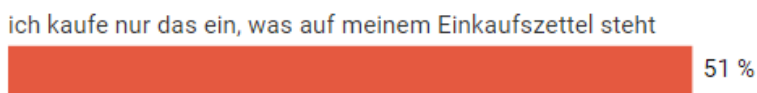
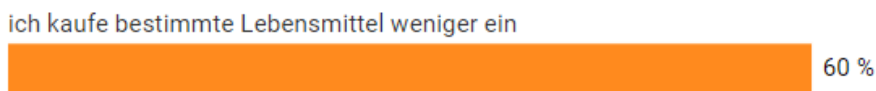


9 von 10 versuchen aufgrund der hohen Preise beim Essen zu sparen

85 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, haben ihr Einkaufsverhalten aufgrund der gestiegenen Preise bei Lebensmitteln geändert. Am häufigsten wurde dabei der Verzicht auf bestimmte Lebensmittel genannt (60 %). Jeder Zweite (51 %) vermeidet zudem Lustkäufe und hält sich stattdessen strikt an den Einkaufszettel. 40 Prozent haben zudem angegeben, dass sie weniger auswärts essen gehen.

Frage: Angesichts der gestiegenen Preise ändern einige Menschen ihr Einkaufsverhalten. Haben auch Sie etwas verändert? Sie können mehrere Antworten auswählen.

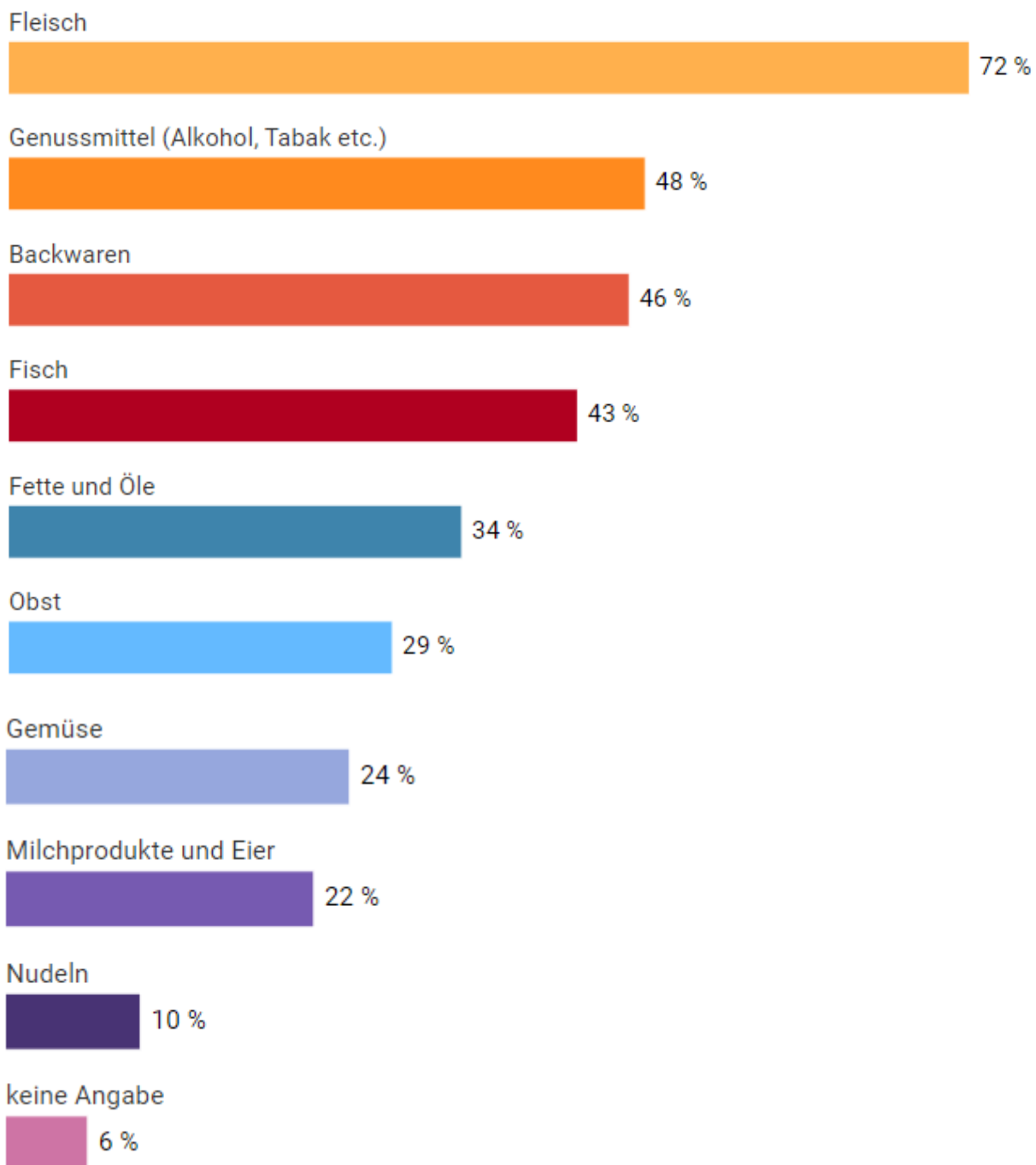
Zusammengeführt: ich kaufe bestimmte Lebensmittel weniger ein ODER ich kaufe nur das ein, was auf meinem Einkauf...



Die meisten verzichten auf Fleisch

Von denjenigen, die jetzt bestimmte Lebensmittel weniger einkaufen, wollten wir wissen, welche das sind. Mit Abstand die meisten haben angegeben, dass sie auf Fleisch verzichten (72 Prozent). Aber auch Genussmittel wie Tabak und Alkohol (48 Prozent), Backwaren (46 Prozent) und Fisch (43 Prozent) packen die Teilnehmenden seltener in den Einkaufskorb.

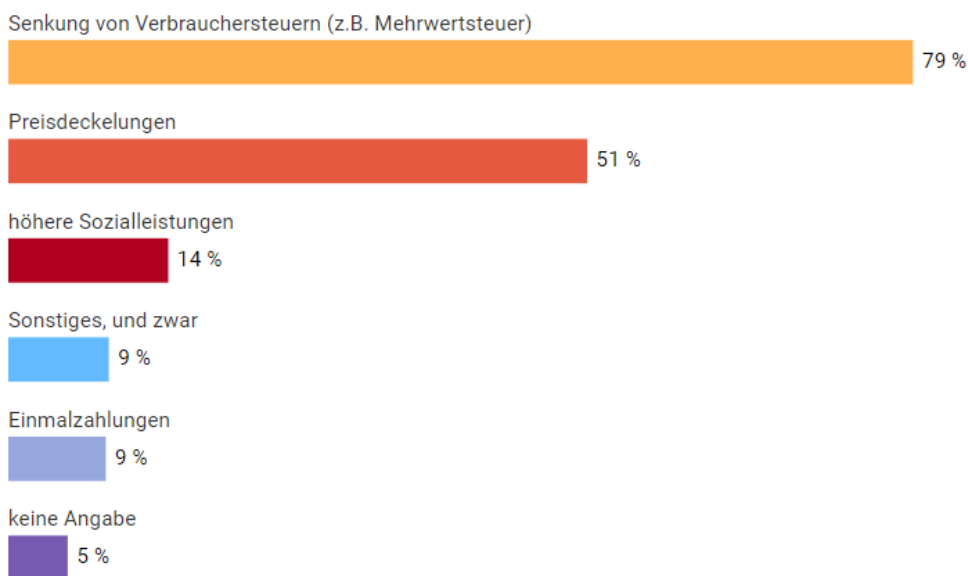
Frage: Welche Lebensmittel kaufen Sie derzeit weniger ein? Sie können alles auswählen, was auf Sie zutrifft.



4 von 5 für Senkung von Verbrauchersteuern

Bei der Frage nach möglichen politischen Maßnahmen, um für eine Entlastung mit Blick auf die hohen Lebensmittelpreise zu sorgen, steht allem voran der Wunsch nach einer Senkung von Verbrauchersteuern wie etwa der Mehrwertsteuer (79 %), gefolgt von Preisdeckelungen (51 %). Einmalzahlungen finden hingegen wenig Zuspruch (9 %).

Frage: Welche politischen Maßnahmen zur finanziellen Entlastung beim Lebensmitteleinkauf würden Sie sich wünschen? Sie können mehrere Maßnahmen auswählen.

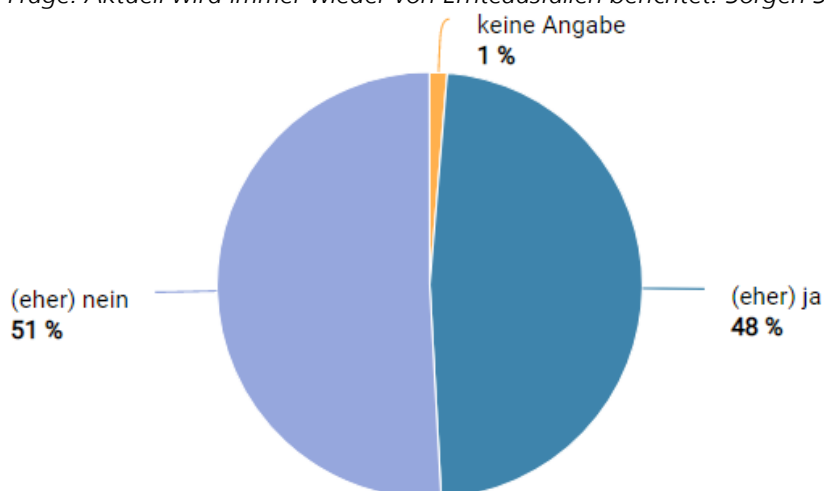


5

Knapp die Hälfte sorgt sich vor möglichen Lebensmittelengpässen

Aktuell wird immer wieder von Ernteaussfällen berichtet. Knapp die Hälfte (48 Prozent) sorgt sich deshalb vor Lebensmittelengpässen. Die andere Hälfte (51 Prozent) besorgt das nicht.

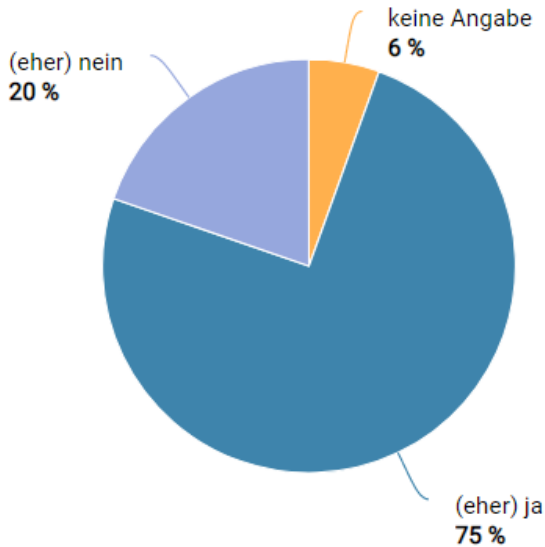
Frage: Aktuell wird immer wieder von Ernteaussfällen berichtet. Sorgen Sie sich vor möglichen Lebensmittelengpässen?



Drei Viertel wünschen sich bessere Unterstützung der Landwirte bei Ernteaussfällen

75 Prozent der befragten MDRfragt-Mitglieder befürworten eine stärkere Unterstützung der Landwirte bei Ernteaussfällen durch die Politik. Ein Fünftel (20 Prozent) wünscht sich das nicht.

Frage: Sollten die Landwirte bei Ernteaussfällen Ihrer Ansicht nach von der Politik stärker unterstützt werden?

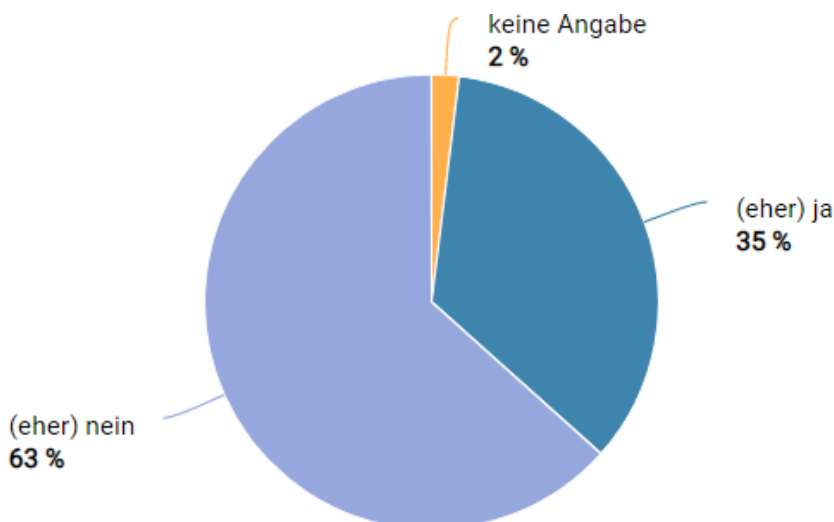


6

Mehr als jeder Dritte hat Notvorräte

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatte den Bürgerinnen und Bürgern jüngst zur Vorsorge im Krisenfall geraten. Knapp zwei Drittel (63 Prozent) haben angegeben, dass sie keine Lebensmittelvorräte anlegen, ein gutes Drittel (35 Prozent) tut dies schon.

Frage: Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatte den Bürgerinnen und Bürgern jüngst zur Vorsorge im Krisenfall geraten. Wie ist das bei Ihnen? Legen Sie Lebensmittelvorräte für den Notfall an?

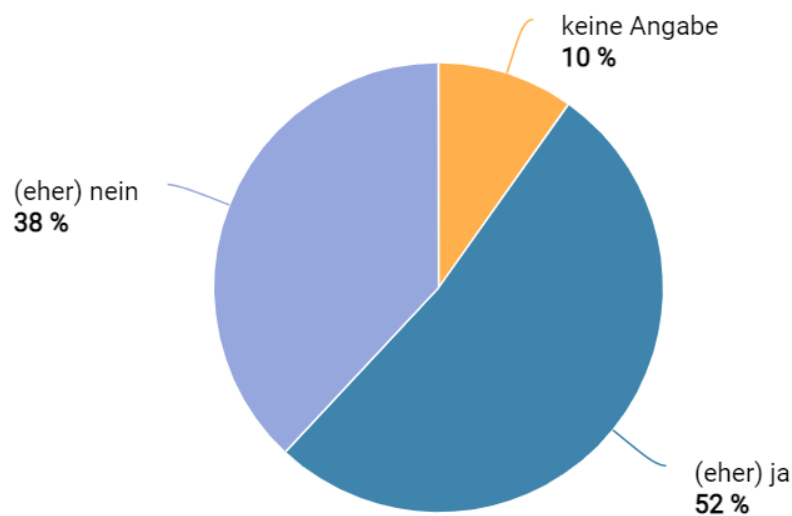


Teil 2: Bio-Lebensmittel und -Landwirtschaft

Jeder Zweite wünscht sich mehr Biobetriebe in Mitteldeutschland...

Jeder zweite MDRfragt-Teilnehmer (52 %) würde sich wünschen, dass mehr Bauern in Mitteldeutschland auf Bio umstellen. Ein gutes Drittel (38 %) ist dagegen.

Frage: Würden Sie sich wünschen, dass mehr Bauern in Mitteldeutschland auf Bio umstellen?

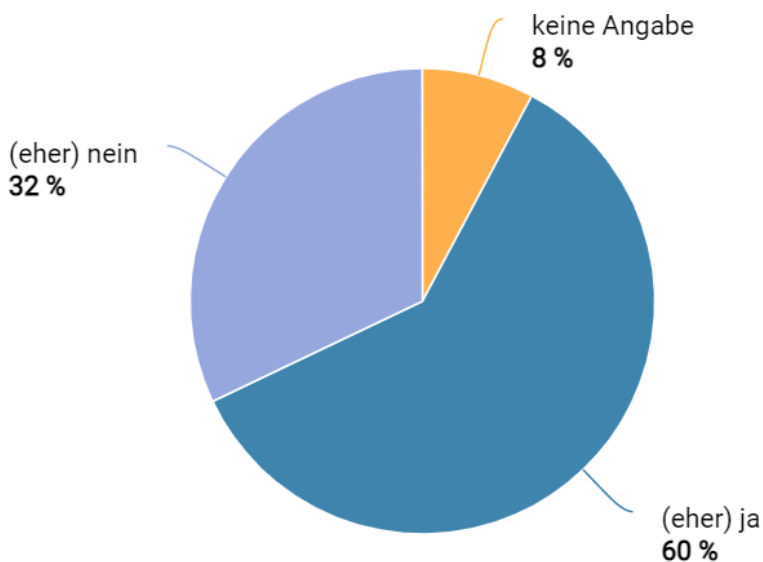


7

... und auch EU-Fördergelder für Bio stoßen auf Zustimmung

60 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer halten es für sinnvoll, dass die EU ökologische Landwirtschaft finanziell unterstützt. Ein knappes Drittel (32 %) möchte keine EU-Gelder für Biobauern.

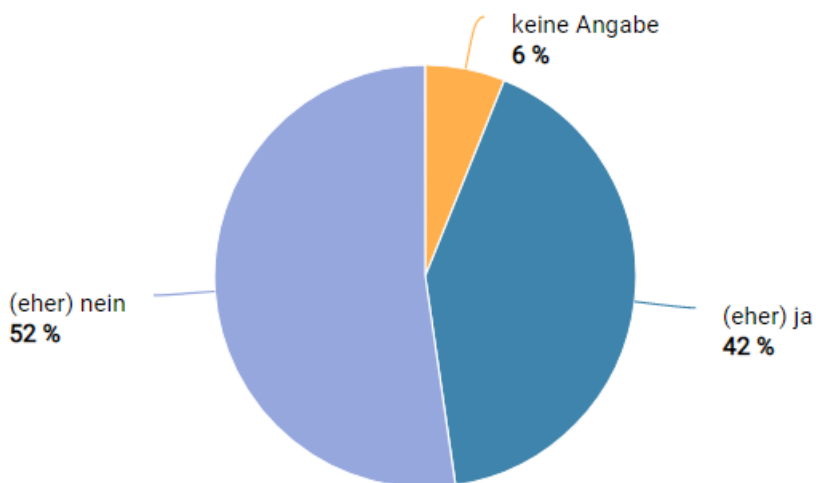
Frage: Die EU unterstützt die ökologische Landwirtschaft finanziell. Was denken Sie: Finden Sie eine finanzielle Förderung durch die EU sinnvoll?



Gleichzeitig findet jeder Zweite: „Bio-Ware ist das Geld nicht wert“

"Bio hat seinen Preis" heißt es oft. 52 Prozent der Befragungsteilnehmenden denken jedoch, dass Bio-Lebensmittel ihr Geld nicht wert sind. 42 Prozent finden hingegen schon.

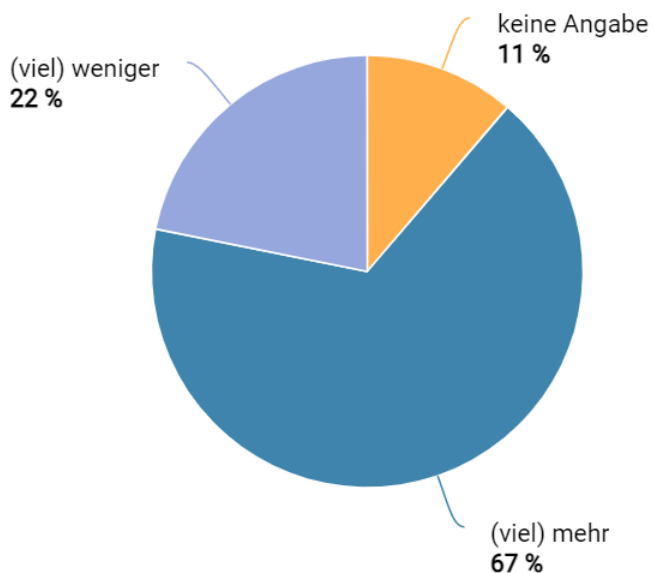
Frage: "Bio hat seinen Preis" heißt es oft. Was denken Sie: Ist Bio-Ware das Geld wert?



Naturschutz-Brachflächen werden von Großteil abgelehnt

- 8 Dass aus Naturschutzgründen ein gewisser Anteil an Ackerland brachliegt, finden die wenigsten MDRfragt-Teilnehmer gut: Zwei Drittel (67 %) würden sich wünschen, dass die Brachen künftig wieder mehr bewirtschaftet werden. Ein knappes Viertel (22 %) wünscht sich hingegen mehr Blühstreifen.

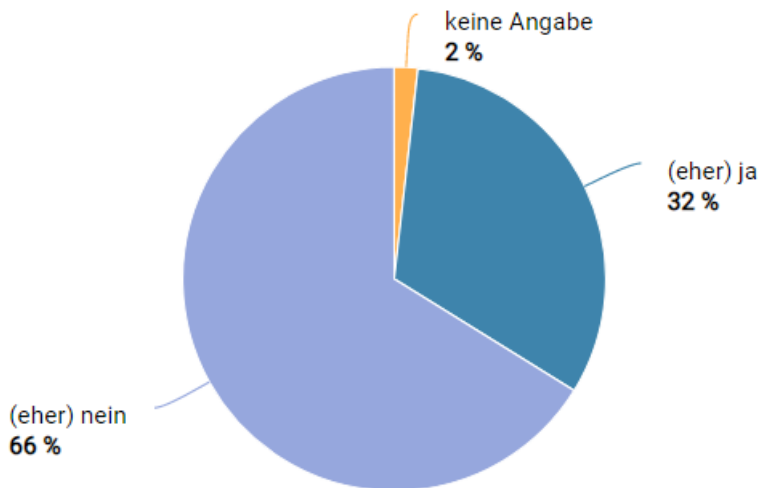
Frage: Seit 2015 zahlt die EU eine sogenannte Greening-Prämie, wenn Landwirte einen Teil ihrer Flächen aus Naturschutzgründen brach liegen lassen. Einige fordern, diese Flächen für eine konventionelle Bewirtschaftung freizugeben. Was denken Sie: Sollten mehr Ackerflächen für die konventionelle Landwirtschaft genutzt werden?



Jeder Dritte kauft selbst Bio-Lebensmittel...

32 Prozent der Befragungsteilnehmenden haben angegeben, dass sie generell Bio-Lebensmittel einkaufen. Zwei Drittel (66 %) tun dies nicht.

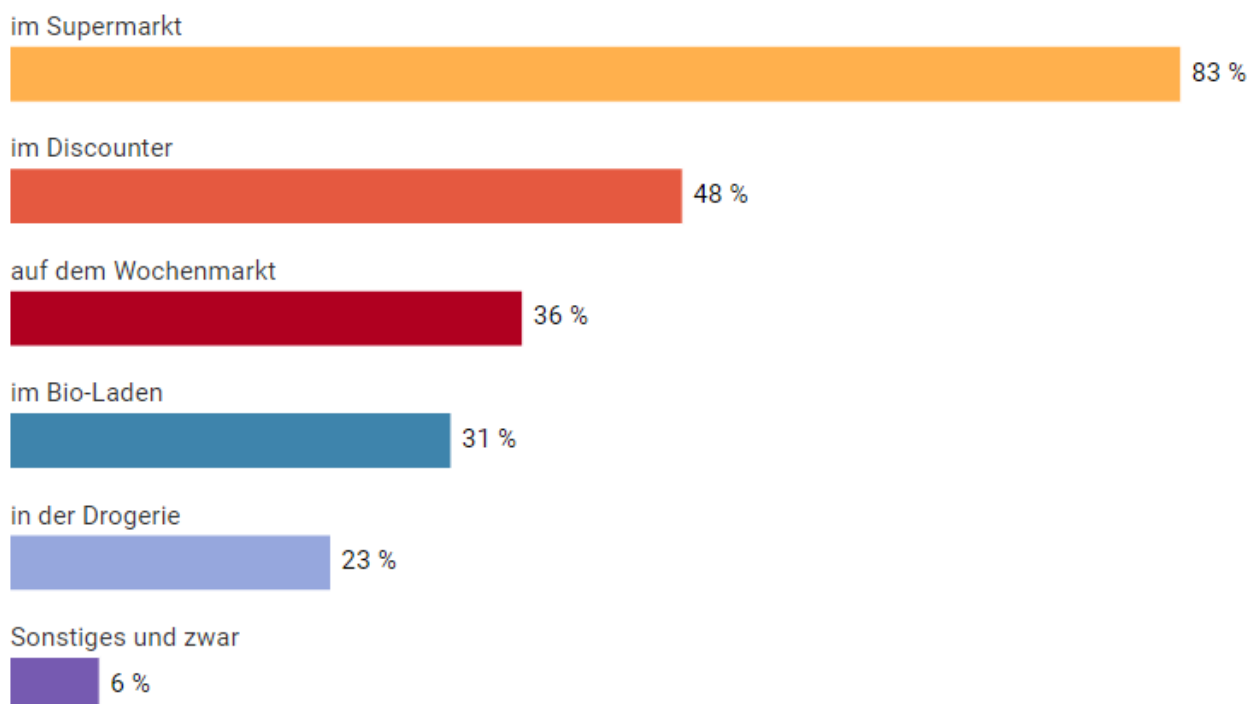
Frage: Als nächstes wollen wir Ihre Einstellung zu Bio-Lebensmitteln wissen. Kaufen Sie generell Bio-Lebensmittel ein?



... und das meist im Supermarkt

Die Befragten, die generell Bio-Lebensmittel kaufen, kaufen sie bevorzugt im Supermarkt (81 %). An zweiter Stelle folgt der Discounter (48 %). Nur jeder Dritte Biokäufer geht in den Bioladen (31 %)

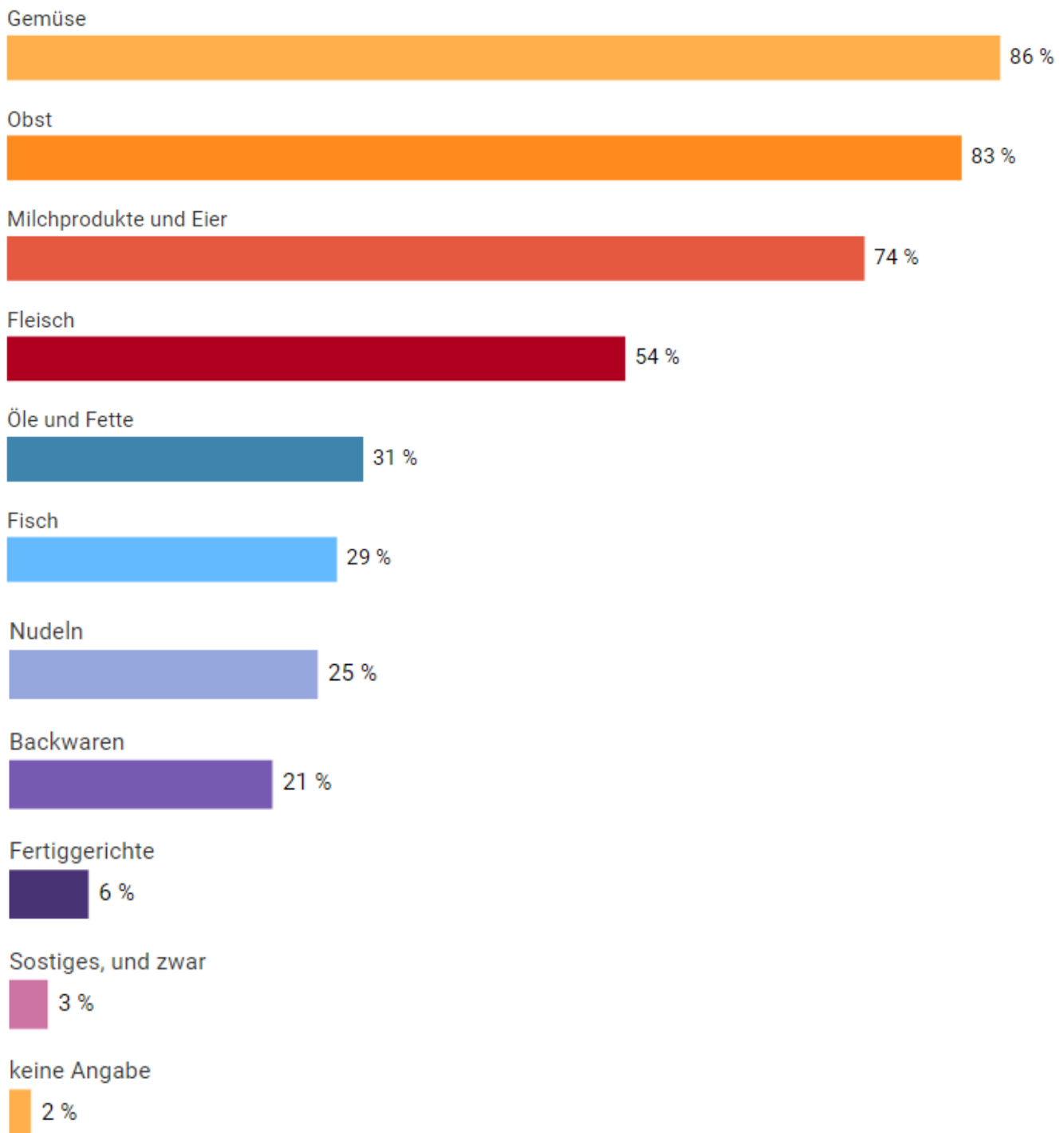
Frage: Wo kaufen Sie Ihre Bio-Lebensmittel ein? Sie können mehrere Bereiche auswählen.



Vor allem Gemüse, Obst und Milchprodukte werden bio eingekauft

Die beliebtesten Produkte, die in Bio-Qualität gekauft werden, sind Gemüse (86 %), Obst (83 %) sowie Eier und Milchprodukte (74 %).

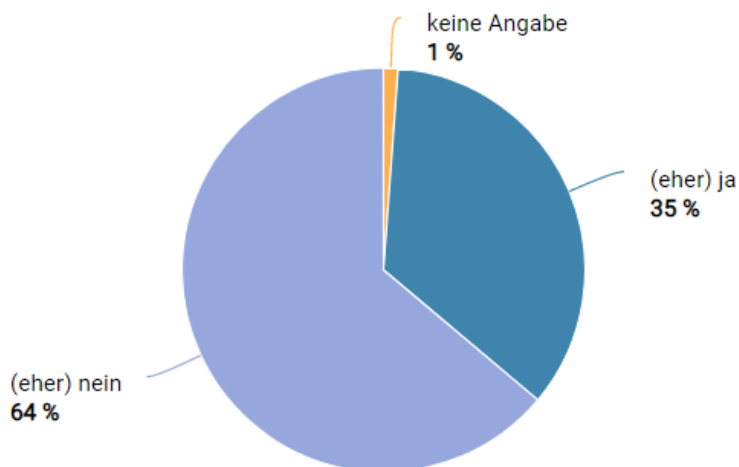
Frage: Welche Bio-Lebensmittel kaufen Sie?



Preissteigerungen: Rund ein Drittel kauft weniger Bio-Lebensmittel ein

Etwas mehr als ein Drittel (35 %) der Bio-Käufer greift aufgrund der gestiegenen Preise aktuell seltener ins Bio-Regal. Knapp zwei Drittel (64 %) haben ihr Bio-Einkaufsverhalten nicht verändert.

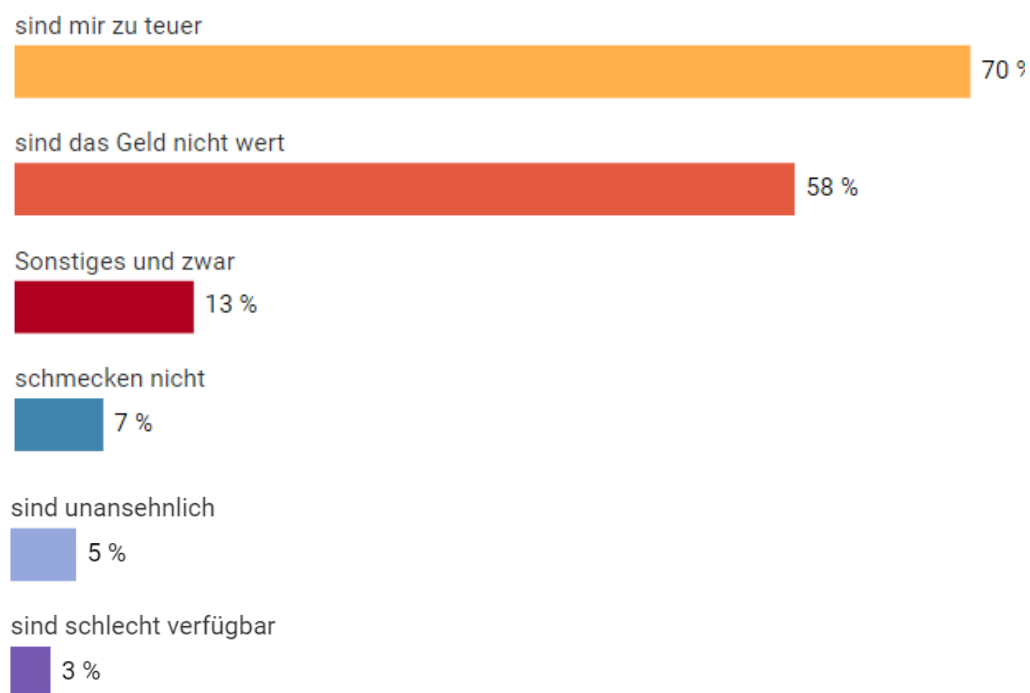
Frage: Kaufen Sie aufgrund der aktuellen Preissteigerungen weniger Bio-Lebensmittel ein?



Den meisten sind Bio-Lebensmittel zu teuer

11 Von denen, die generell kein Bio kaufen, wollten wir wissen, warum. Am häufigsten wurde der hohe Preis genannt (70 %) – und mehr als jeder Zweite findet, dass es das Geld nicht wert ist (58 %).

Frage: Warum kaufen Sie keine Bio-Lebensmittel ein? Bitte wählen Sie alles aus, was auf Sie zutrifft.



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 05.08. - 08.08.2022 stand unter der Überschrift:

Steigende Lebensmittelpreise - wie gehen Sie damit um?

Insgesamt sind bei MDRfragt 62.456 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 17.08.2022, 16.00 Uhr).

28.702 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	384 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	4.433 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	12.081 Teilnehmende
65+:	11.804 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	14.771 (51 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	7.021 (24 Prozent)
Thüringen:	6.910 (24 Prozent)

Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	13.371 (47 Prozent)
Männlich:	15.276 (53 Prozent)
Divers:	55 (0,2 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.